

*Liebe Kolpingfreunde weit und breit,  
liebe Förderer, liebe allgemein an „Kolping Rumänien“ Interessierte,*

Leider müssen wir unseren Plan aufgeben, am 30. Oktober 2021 die Einweihung des Kolping Gesellenhauses Temeswar zu feiern. In Rumänien sind nur knapp über 30% der Bevölkerung geimpft, dazu kommen täglich um die 15.000 mit Sars-CoV-2 Neuinfizierte und um die 300 Pandemie-Tote. Die Prognose sieht zur Zeit für unser Land etwas düster aus. Da viele unserer Kollegen/Innen und Kolpingmitglieder viel und direkt mit Menschen zusammenarbeiten, gibt es auch in unseren Reihen, trotz Impfung, der Reihe nach Neuinfizierte. Wir arbeiten natürlich weiter auf einen neuen Termin hin: Einweihungsfeier des Kolping Gesellenhauses Temeswar am 25. - 27. Februar 2021! Alle sind eingeladen, sich das Datum vorzumerken...

Nun lassen wir ein paar Ereignisse seit dem letzten Juni-Nachrichtenbrief Revue passieren, die unseren Sommer und Herbst im Pandemiejahr 2021 prägten...

### **Freiwilligeneinsatz beim Kolpinghaus Temeswar**

11 Jugendliche nahmen sich am 19. Juni mit Schwung der Herausforderung an, auf der Baustelle eine Aufräumaktion durchzuführen: Material sortieren, Kehren, Säubern, Müllsäcke füllen.



### **Gulaschfestival im Banat, XIII. Auflage**

Am 26. Juni trafen sich 75 Teilnehmer zum traditionellen Gulaschfestival im Banat. Je eine Gruppe aus Tschanad/Cenad, Chisineu Cris, Dumbravita, Liebling, Otelec, Kolping „Millennium“ und „Hl. Maria“ Temeswar und Sanktandreas/Sanandrei kochten um die Wette! Es gab Verkostungen und Prämierungen durch die aus Pfarrern gebildete Jury. Lecker schmeckte jedes Gericht!



## Einkehrtage im Kolpinghaus Ruskberg/Rusca Montana

Zwischen dem 2. - 4. Juli 2021 trafen sich in Ruskberg/Rusca Montana 18 Mitglieder aus Taschanad/Cenad, Dumbravita, Sanktandreas/Sanandrei, Temeswar „Millennium“ und „Hl. Maria“, um sich Ziele für die Entwicklung des Regionalverbandes zu setzen. Nicht aufgeben, heisst die Devise!



## Jubiläum: 25 Jahre Kolpingsfamilie Borzont

Während sich in traditionellen Kolpinggebieten die Jubiläumsszahlen beeindruckender anhören: 75 Jahre, 100 Jahre oder mehr, gibt es bei uns nur „kleine“ Jubiläen, aber genauso feierlich und fröhlich durchgeführt. Wir sind dankbar für Gewesenes. Was die Zukunft bringt? Das weiss halt niemand, da ist Gottvertrauen angesagt...



## Kulturtag im Kolpingzentrum Ivo

Mitten im August durften sich die zahlreich versammelten Kolpingmitglieder des Regionalverbandes Alba in Ivo-Zetea an Buchpräsentationen, Autorenlesungen, Musik, Liedvorträgen und traditionellen Tänzen aus Siebenbürgen erfreuen. Es ist jedes Mal ein besonderes Erlebnis, wenn Pfarrer Baricz Lajos, Kolpingpräses von Sangeorgiu de Mures, aus seinen Veröffentlichungen vorträgt. Gulaschessen und Spiele der Kinder rundeten dieses Ereignis ab!





## Kolpinghaus Oituz

Während der Sommerferien gab es für die Kinder aus Oituz und Umgebung die Möglichkeit, an einem Ferienprogramm teilzunehmen. Pro Woche konnten 100 Kinder, in einer sogar 125 (!) mitmachen. Für das Betreuersteam war das eine grosse Herausforderung und bedeutete harte Arbeit, zum Teil Verzicht auf den eigenen Urlaub. Jeder Fleck im Haus wurde zum Aufenthaltsraum. Für die Kinder jedoch war es toll! Übrigens: seit der Eröffnung des Hauses erfüllen sich 5 Jahre! DANKE, Regina und Dr. Johannes Schmitt für dies wunderbare Geschenk und Dankeschön von Herzen auch allen Kolpingfreundinnen und -freunden aus Deutschland, der Schweiz, aus Luxemburg und Österreich für die treue Unterstützung!



*Marius Sandru, war 2016 im Zentrum. Er ist 13, lächelt wenig. Er möchte Freiwilliger bei Kolping werden und half jetzt schon fleissig im Lager mit.*



*Denisa Osolos spielt nicht nur Geige. Sie lernt eifrig, ist fleissig und blüht auf.*



*Dank Fördermitteln durch das Kolpingnetzwerk konnten auch Exkursionen und Museumsbesuche durchgeführt werden.*

## Jugend aus der Moldau zu Besuch im Banat

Seit der Eröffnung im Jahr 2016 ist das Kolping Sozial- und Bildungszentrum in Oituz anscheinend nicht nur für Kinder und ihre Familien, sondern auch für die Dorfjugend ein Magnet. Jahr für Jahr schafft Kollege Corneliu es, 20 – 30 Jugendliche für die Mitarbeit im Haus zu begeistern. Während der Woche helfen sie bei der Betreuung der Kinder, samstags gibt es für sie dann die Möglichkeit zu Jugendstunden, Gesprächskreisen, geselligem Beisammensein, Vorbereitung von Theaterstücken, Festen oder Wallfahrten. Anfang September 2021 gab es für die diesjährigen Freiwilligen eine „Belohnungsreise“ für teils langjährigen Einsatz. Eine mehrtägige Busreise quer durch Rumänien, eine Donauschiffahrt zum „Eisernen Tor“ - und zwei Arbeitstage auf der Baustelle des Kolping Gesellenhauses Temeswar, gemeinsam mit der Kolpingjugend Banat.





## Päckchen für Schulanfänger

19 Erstklässler aus Cristuru Secuiesc, Mediasch, Sandominic und Neumarkt/Targu Mures konnten dank einer Spende seitens Kolping Würzburg für den Schulbeginn ausgestattet werden. Die Kinder sind teils Waisen, teils aus kinderreichen Familien, leben in ärmlichen Verhältnissen. Es macht dankbar und froh, das Strahlen der Kinderaugen und der Angehörigen gesehen zu haben.



## Freiwilligentage in Ivo

Müllsammeln, Holzerkleinern, Grabungsarbeiten, Blumenpflanzen, Putzen und Waschen, Dachreparaturen, Wändestreichen und vieles mehr – diese Arbeiten nahmen die 31 Kolpingmitglieder aus Cristuru Secuiesc, Gheorgheni, Mediasch und Toplita auf sich, um nach der Sommersaison das Kolpinglager Ivo wieder herzurichten.



## Herzliche Einladung nach Litauen

Zu dem mit Hilfe europäischer Fördergelder in Kaunas, Litauen, zwischen dem 9. - 12. September 2021 organisierten ERASMUS+ Seminar zum Thema Erwachsenenbildung und Umweltschutz konnte Rumänien einen Vertreter entsenden. Es war schön, wieder einmal Kolpingpartnern aus anderen Ländern von Angesicht zu Angesicht zu begegnen: Kolping Litauen, Polen, Serbien, Slowenien und Deutschland.



Sehenswert ist der den Seminarteilnehmern präsentierte meditative Dokumentarfilm „The Ancient Woods“ des Litauers Mindaugas Survila, der 18 Jahre daran arbeitete.

## Baustelle Kolping Gesellenhaus Temeswar

Unser Bauprojekt wächst – wichtig ist aber, dass die Menschen mit diesem Projekt mitwachsen. In- und ausländische Kolpingmitglieder verfolgen aus der Nähe oder Ferne den Baufortschritt und was da auf und um diesen Platz herum geschieht. Wer kann, ob Jung oder Alt, kommt vorbei, hilft mit. So spüren wir, dass es ein echtes Kolpingprojekt ist! Viele freuen sich schon auf Zusammenkünfte im Haus. Auch rundum um die Kolping Baustelle tut sich etwas. Erfreulich ist, dass auf der Agenda des Bürgermeisteramtes die Sanierung eines Teils dieses Stadtviertels steht, das architektonisch zu den wertvollsten in Temeswar gehören soll.



### Arbeiten in den Monaten Juni - Juli

Installationsarbeiten im Innenbereich, für Heizung, sanitäre Anlagen und Klimanlagen prägen das Bild. Möglichst umweltfreundliche Techniken sollen eingesetzt werden. Über 2000 qm Estrich/Unterboden wurden gegossen, über 5000 qm Wände verputzt.

### August:

Installationsarbeiten im Aussenbereich konnten fortgesetzt, Grabungen für Kanalisation, Löschwasserreservoirs und Aussenhydranten durchgeführt werden.

## Wandergesellen zu Gast bei Kolping

September – Anfang Oktober fanden sich bei Kolping Rumänien Vertreter einer Vielzahl traditioneller Berufe ein: Zimmerer, Tischler, Schreiner, Stuckateur, Steinmetz, Bäcker, Buchbinder, Polsterer, Goldschmied, Gitarrenbauer, Damenschneider! Sie alle trafen zu einem **Kongress der Wandergesellen** im Kolpinghaus Ruskberg/Rusca Montana ein, organisiert vom Freien Begegnungschacht (FBS), dem Zusammenschluss reisender und einheimischer Handwerksgesellen.

Gemeinsam mit Eduard Dobre besuchte eine Abordnung der Wandergesellen Dominic Fritz, im Schwarzwald geboren und seit Oktober 2020 Bürgermeister Temeswars. Dieser zeigte sich offen und interessiert am Projekt „Kolping Gesellenhaus Temeswar“ und der Zusammenarbeit mit den Gesellen.



Veranstaltet wurde dann für 25 Gesellen und Kolpingjugendliche aus Liebling, Sanktandreas/Sanandrei und Temeswar ein gemeinsames **Workcamp** auf der Baustelle. Arbeiten, Essen, Zeit miteinander verbringen, Lernen über das Handwerk und Durchführen verschiedener praktischer Handgriffe füllten die Zeit aus.

Da während dieser Zeit in Temeswar auch die ungarischen Kulturtage stattfanden, liess man sich die Gelegenheit zu einem Auftritt in der Öffentlichkeit nicht entgehen und richtete während dem 25. - 26. September als Kolping- und Gesellenteam **Schauwerkstätten** mit spektakulären Darbietungen der traditionellen Handwerkskünste aus und präsentierte auf **Schautafeln** das Duale Berufsausbildungsprojekt Kolping Rumäniens.



Jährlich widmet sich der Freie Begegnungsschacht einem sozialen **Bauprojekt**. Wir betrachten es als grosses Geschenk, dass unsere Baustelle dieses Jahr als Einsatzort ausgewählt wurde. Gesellinnen und Gesellen zeigten ihr Können beim Vorbereiten von Schalung und Legen von Estrich (Fussboden), Einbau und Abbund von Balkenlagen und Ausarbeiten von traditionellen Holzverbindungen, Zuschneiden und Verlegen von Parkett, Planen und der Montage einer herrlichen Sitzbank entlang der Aussenfassade des Hauses, bei der Herstellung eines Klingelschildes aus Kupfer, der Bearbeitung eines bestehenden Steines für das Kolpinghaus und dem Bau einer Bar, die auch die Wandergesellen überdauern wird! Wir sind froh und dankbar für diese Erfahrung!



Damit schliessen wir diesen Informationsbrief und wünschen Euch/Ihnen allen Bewahrung und Gesundheit, Kraft und Zuversicht und hoffen für uns und alle das Beste!

*Es grüssen,  
im Namen der Kolpingmitglieder aus Rumänien  
Eduard, Daniela, Pfr. István,  
Monica, Edit, Corneliu, Lucian und Ingrid*